



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie haben sich für ein Projekt im Technikmuseum Magdeburg-Buckau entschieden, das Ihren Schülerinnen und Schülern ein besonderes Kunstwerk erschließt.

Das große Wandbild „Unsere Magdeburger Werkzeugmaschinen-Fabrik“ wurde im Auftrag der Betriebsleitung in den letzten Jahren der DDR für den Speisesaal der Mitarbeiter geschaffen und hat nun seinen Platz im Technikmuseum gefunden. Es stellt die Geschichte der Maschinenfabrik vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis 1983 dar. Der Künstler Herbert Hegenbarth war Volkskunstschaffender und selbst Angestellter des Betriebes. Beeinflusst von den Werken bedeutender Maler der DDR, verband er in seinem Bild das vom Auftraggeber geforderte Idealbild der Arbeit im Sozialismus mit der persönlichen Sicht auf seinen Betrieb und sein Land. Trotz Überwachung des Entstehungsprozesses enthält es auch kritische Anspielungen, die Hegenbarth in einer Vielzahl von Symbolen versteckt hat.

Das museumspädagogische Programm dauert ca. 3 Stunden. Es besteht aus zwei Teilen. Nach der gemeinsamen Begegnung mit dem Wandbild erschließen die Schülerinnen und Schüler dessen komplexe Inhalte und Zusammenhänge individuell und selbstbestimmt mithilfe einer Tablet-App. In der anschließenden Diskussion tauschen sie ihre Eindrücke und Erkenntnisse aus. Das Wandbild kann Impuls für die Beschäftigung mit Geschichte, Wirtschaft, Politik, Arbeit, Alltag, Kunst und Kultur der DDR sein. Es kann den Unterricht begleiten und ergänzen oder ihn abschließen. Neben Geschichte und Kunst ist auch die Einbindung der Fächer Wirtschaft und Technik möglich. Somit ist das Bild besonders für den kompetenzorientierten und fächerübergreifenden Unterricht geeignet.

Nach der intensiven Erkundung des Wandbildes vertieft der zweite, praxisorientierte Teil des Programms die gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse. Es entstehen mit einem Bildbearbeitungsprogramm künstlerisch gestaltete Fotografien als individuelle Arbeit oder als Gruppenergebnis.

Der Museumsbesuch sollte inhaltlich in den Unterricht eingebunden und mit den Schülerinnen und Schülern vor- und nachbereitet werden.

Besonders geeignet dazu ist zum Beispiel die Webseite www.zeitklicks.de. Hier werden fundiert und übersichtlich Informationen u. a. zur Geschichte der DDR gegeben. Aspekte wie Politik, Wirtschaft, Alltag, Überwachung, Unterdrückung, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Technik sind dargestellt. Videos, Audios, Buch- und Mitmach-Tipps wecken das Interesse und motivieren zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema.

Bitte beachten Sie, dass das Museumsgebäude nicht beheizt werden kann und die Schülerinnen und Schüler in den kühleren Monaten entsprechend warm gekleidet sind.

Da im Museum nur ein Getränkeautomat zur Verfügung steht, müssen sich die Schülerinnen und Schüler in der Pause zwischen den Programmteilen selbst verpflegen.